



ALBRECHT®

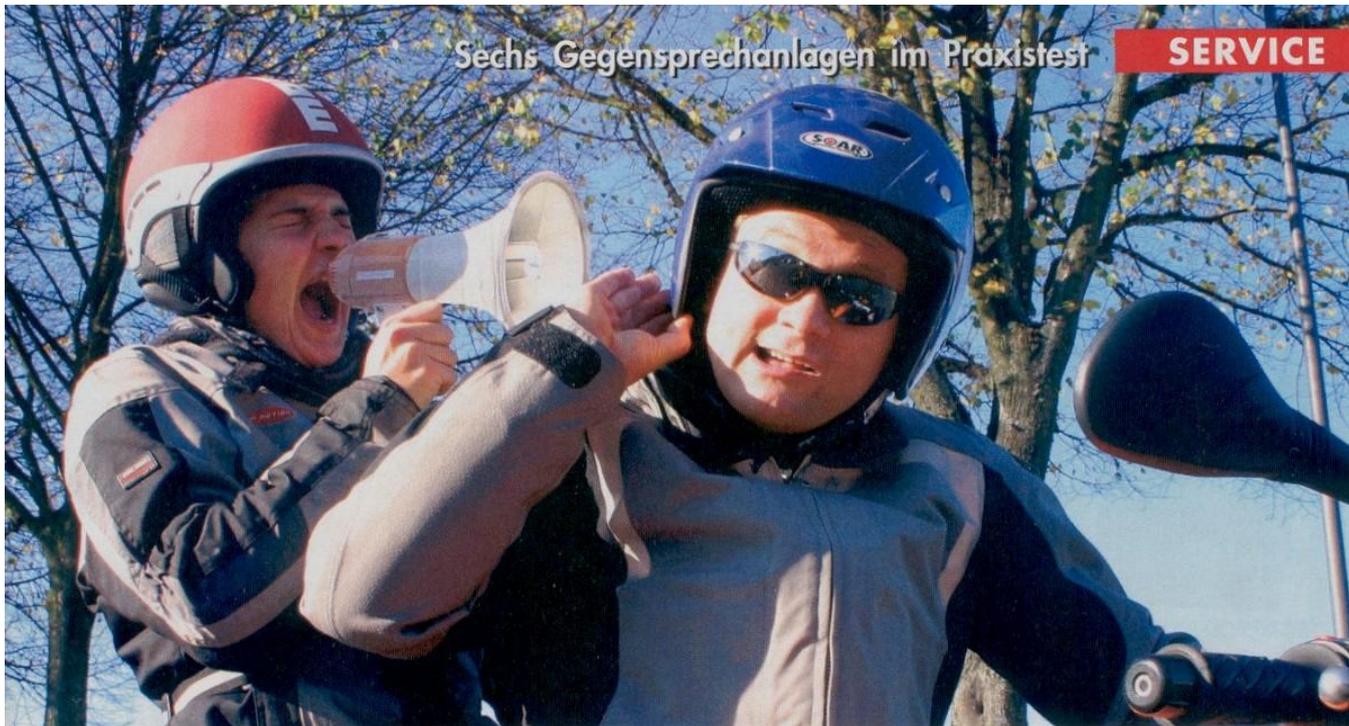
Vergleichstest von Motorrad-Sprechanlagen



MOTORRAD NEWS TIPP

TEST • TECHNIK • TOUREN • SZENE • SERVICE

Ausgabe 12/2005



FLÜSTERTÜTEN

Wer auf dem Zweirad intensivere Kommunikation mit dem Beifahrer sucht als „Schlag gegen den Helm – ich muss mal!“ oder „unangenehm feste Umklammerung – nicht so schnell!“, braucht eine Gegensprechanlage. Wir haben sechs getestet.

Funk, Mobiltelefon oder drahtlose Datenübertragung sind für ihre jeweiligen Einsatzgebiete bestimmt etwas Feines. Aber warum sollte man Gebühren abdrücken, jeden Hinz und Kunz mithören lassen oder sich direkt am Kopf elektromagnetischen Wellen mit unbekanntem „Zusatznutzen“ aussetzen? Vor allem, wenn man einfach nur ab und an ein Pläuschchen mit der Sozia halten möchte?

Das mit so wenig elektronischem Schnickschnack wie möglich zu erledigen, ist nach wie vor die Domäne von handelsüblichen, drahtgebundenen Gegensprechanlagen. Davon haben wir sechs Exemplare zwischen 30 und 450 Euro unter die Lupe genommen.

Große Unterschiede gibt es bereits beim Aufbau: So haben die beiden Billig-Quakboxen und die „Chatterbox“ den vom Walkman bekannten und als nicht beson-

ders robust bekannten 3,5-Millimeter-Klinkstecker – Wackelkontakte sind für die Zukunft geradezu vorprogrammiert. Die Nobel-Anlagen von Autocom und Baehr koppeln dagegen über den guten alten DIN-Stecker; Haltbarkeit dürfte also kein Thema sein. Im Mittelfeld findet sich das Albrecht-Gerät mit Mini-DIN-Steckern, die auch zufriedenstellende Solidität versprechen.

In Sachen Bedienung bieten die Premium-Lösungen erwartungsgemäß den besten Komfort durch Sprachsteuerung. Einmal in der Empfindlichkeit eingestellt, macht sie jede Fummelei überflüssig. Daher empfehlen die Hersteller auch, die Anlagen wettergeschützt und komfortabel am Fahrzeug anzubauen, etwa unter der Sitzbank. Bei Albrecht gibt es zusätzlich die Option, statt der Sprachbedienung einen großen Ruftaster zu verwenden sowie große, mit dünnen Hand-

schuhen noch halbwegs bedienbare Taster für die Lautstärke und das integrierte Radio.

Die Benutzer von Louis, Polo und Chatterbox sind dagegen auf kleine, Handschuh-untaugliche Taster angewiesen. Noch schlimmer: Da die Spar-Kommunikatoren bei Nichtgebrauch nicht automatisch stummschalten, hat man permanent die Windgeräusche des Gegenüber im Ohr.

Erweiterbar sind alle Anlagen, aber während Polo, Louis und HJC nur die Möglichkeit bieten, ein Audiogerät (CD, MP3) anzuschließen, ist bei Albrecht, Autocom und Baehr auch Interaktivität durch angeschlossene Handys oder Funkgeräte machbar.

Das wichtigste Kriterium ist natürlich die Sprachqualität im praktischen Einsatz. Daher gingen alle

Anlagen an einem windigen Spätherbst-Tag auf den Parcours mit Stadtverkehr, Landstraße und unregulierter Autobahn, mit und gegen den Wind.

Die Unterschiede in der Signalqualität waren eklatant und mach-

Während Dumpingmodelle bereits im Stadtverkehr versagen, ermöglichen Highend-Geräte Gespräche bei Tempo 200

ten deutlich, warum die teuerste Lösung das 15-fache des billigsten Modells kostet: Während mit dem Preisdumper schon im Stadtverkehr keine zufriedenstellende Verständigung möglich war, ermöglichte die Highend-Lösung auch bei 200 Sachen noch ein Gespräch.

NEWS-Lese-Tipp: In der Januar/Februar-Ausgabe unserer Schwesterzeitschrift „motorrad reisen & sport“ gibt es eine Vorstellung von Bluetooth-Produkten für Biker.

Matthias Oelkrug



Fazit: Ordentliche Verständigungsqualität zum Spartarif. Das Albrecht-Gerät kann natürlich nicht mit den deutlich teureren Anlagen mithalten. Wer deren Preis nicht zahlen kann oder will, erhält hier aber zumindest einen reellen Gegenwert in Form eines brauchbaren Gerätes.

Albrecht AE 500

Preis: 99 Euro
Lieferumfang: Steuergerät, Fahrer- und Beifahrerheadset, Expanderkabel, zwei Ruftasten
Einbau: Steuergerät wird am Körper getragen, Headsets können ins Helmfutter geklettet werden
Stromversorgung: 2 x 1,5 V AA Mignonzelle
Sonstiges: Anschluss von PMR-Funk, Handy und Audiogeräten möglich, stabile Mini-DIN-Stecker, UKW-Radio integriert, Bedienung über Stimme oder Ruftaste
Benutzung: Mit Ruftaste sehr aufwändige Verkabelung – die ist zum

Glück aber gar nicht nötig, weil die Vox-Steuerung ordentlich funktioniert. Verständigung ist bis 100 km/h glasklar, bis 150 km/h verständlich. Vox-Funktion schaltet auch das (im Testbetrieb etwas störungsanfällige) Radio leise

- Sprachqualität:** ★★★★★
- Tragekomfort:** ★★★★★
- Bedienung:** ★★★★★
- Qualität:** ★★★★★
- Preis/Leistung:** ★★★★★
- Gesamt:** 20 Punkte

Bezug: Albrecht Elektronik (04154/849-0, www.albrecht-online.de)

Autocom Pro M1

Preis: 299 Euro
Lieferumfang: Steuergerät, Fahrer-Headset, Stereo mit Mikrophon-Schwannenhals, Beifahrer-Headset für 60 Euro
Einbau: Steuergerät kann am Körper getragen, Festeinbau empfohlen, Headset in Helmfutter geklettet werden, Festeinbau empfohlen und bei JF für 20 Euro (Marushin-/Arai-Helme) oder 40 Euro (Fremdfabrikate) pro Helm plus Versand möglich
Stromversorgung: 9 V Blockbatterie (nicht enthalten), Bordstromversorgung möglich
Sonstiges: Anschluss von Audiogeräten, PMR-Funk und Handys möglich,

solide DIN-Stecker, stufenlose Lautstärkeregelung, Vox-Bedienung
Benutzung: Auch ohne Festeinbau sehr gut passende, bequeme Headsets; Vox-Bedienung tadellos, Kommunikation ist dank verzerrungsfreier Wiedergabe bis 120 km/h problemlos, mit Einschränkungen und in leisen Helmen sogar bis Tempo 180. Allerdings könnte die Wiedergabe lauter sein
Sprachqualität: ★★★★★
Tragekomfort: ★★★★★
Bedienung: ★★★★★
Qualität: ★★★★★
Preis/Leistung: ★★★★★
Gesamt: 20 Punkte



Fazit: Eine gute Anlage ohne große Schwächen, der trotzdem hinter dem nahezu perfekten Baehr-Gerät und der unschlagbar günstigen Albrecht-Quakbox nur der undankbare dritte Platz bleibt.

Bezug: JF Motorsport (06002/910391, www.jfmotorsport.de)

Baehr Verso



Fazit: Die Baehr-Anlage liefert für viel Geld das Nonplusultra in Sachen Fahrer-Sozius-Kommunikation. Wenn man das Beste will und der Preis keine Rolle spielt: Zugreifen!

Preis: 449 Euro
Lieferumfang: Steuergerät, Fahrer- und Beifahrerheadsets zum Festeinbau in den Helm, diverse Anschlusskabel
Einbau: Steuergerät wird fest am Motorrad, Headsets im Helm verbaut; das ist aufwändig und wird am besten vom Händler erledigt
Stromversorgung: 12 V Bordbatterie
Sonstiges: Sprachsteuerung, automatische Lautstärkeregelung (getrennt für jeden Helm), solide DIN-Stecker, Anschluss von Audiogeräten, Handy oder PMR-Funk möglich
Benutzung: Die Vox-Steuerung und automatische Lautstärkeregelung funk-

tionieren tadellos; deutliche, unverzerrte Sprachübertragung, durch automatische Abschaltung keine störenden Windgeräusche, mit optimal gedämmten Helmen ist Kommunikation auch bei Tempo 200 noch problemlos möglich

- Sprachqualität:** ★★★★★
- Tragekomfort:** ★★★★★
- Bedienung:** ★★★★★
- Qualität:** ★★★★★
- Preis/Leistung:** ★★★★★
- Gesamt:** 23 Punkte

Bezug: Baehr (06331/14320, www.baehr.net)

Biketalk IC 993

Preis: 27,95 Euro (Akkuset 6,95 Euro)

Lieferumfang: Steuergerät und zwei Jethelm-taugliche Headsets mit Schwanenhals-Mikrofon, Batterie

Einbau: Steuergerät wird am Körper getragen, Headsets werden ins Helmfutter geklettet

Stromversorgung: 2 x 1,5 V AAA Microzellen (nicht enthalten)

Sonstiges: Anschluss von Audiogeräten möglich, getrennte Lautstärkereger für Fahrer/Beifahrer, 3,5-Millimeter-Klinkstecker, Steuergerät baugleich mit Louis

Benutzung: Schon bei Mokick-

Geschwindigkeit kommt das Gespräch verzerrt und undeutlich an. Durch die fehlende Stummschaltung nerven nicht nur Windgeräusche; auch die Batterie ist schnell leergelutscht. Ab 60 km/h ist keinerlei Verständigung mehr möglich. Zudem drückt das Headset am Ohr.

Sprachqualität: ★★★★★
Tragekomfort: ★★★★★
Bedienung: ★★★★★
Qualität: ★★★★★
Preis/Leistung: ★★★★★
Gesamt: 8 Punkte



■ **Fazit:** Netter Freizeitspaß für den kommunikativen Mokickfahrer und seine Frau; der Nutzwert für Motorradfahrer beschränkt sich allerdings auf Smalltalk an der Ampel oder im Stau. Soviel Geiz ist nicht mehr geil.

Bezug: Polo (01805/225785, www.polo-motorrad.de)

Chatterbox HJC-40

Preis: 74,90 Euro

Lieferumfang: Steuergerät, Fahrer- und Beifahrerheadsets (wahlweise für Integral- oder Jethelm), Batterien

Einbau: Steuergerät wird am Körper getragen; Kopfhörer werden ins Helmfutter geklettet, Mikrofone an die Schale geklemmt

Stromversorgung: 2 x 1,5 V Knopfzelle (Bordstromversorgung möglich)

Sonstiges: Anschluss von Audiogeräten möglich, zweistufige Lautstärkeregerung; Stummschaltung des Gegenüber bei Sprechbetrieb („Mute“), 3,5-Millimeter-Klinkstecker

Benutzung: Verständigung bis Tempo 40 gut, bis 80 km/h wegen starker Verzerrung nur eingeschränkt möglich (bei deaktivierter „Mute“-Funktion nur bis 60 km/h); Tasten am Steuergerät zu klein für Bedienung mit Handschuhen

Sprachqualität: ★★★★★
Tragekomfort: ★★★★★
Bedienung: ★★★★★
Qualität: ★★★★★
Preis/Leistung: ★★★★★
Gesamt: 12 Punkte

■ **Fazit:** Die Chatterbox bringt nur geringfügig bessere Sprachqualität als die Billiglösungen und kann so unterm Strich auch nicht überzeugen. Pluspunkte gibt es für die stabile Mikro-Halterung, Punktabzüge für die Wackelkontakt-anfälligen Billigstecker, die auf Dauer teure Stromversorgung – und natürlich die Sprachqualität.

Bezug: HJC (02131/523560, www.hjc-germany.de)

Louis Mini-Gegensprechanlage

Louis Mini-Gegensprechanlage

Preis: 29,95 Euro, (Spezial-Headset 12,95, Akkuset 8,95 Euro)

Lieferumfang: Steuergerät und zwei Jethelm-taugliche Headsets mit Schwanenhals-Mikrofon, Batterien („Spezial“-Headset mit Ohrhörer und kleinem Mikro)

Einbau: Steuergerät wird am Körper getragen, Headsets werden ins Helmfutter geklettet (Serie) oder lose getragen (Spezial)

Stromversorgung: 2 x 1,5 V AAA Microzelle (mitgeliefert)

Sonstiges: Anschluss von Audiogeräten möglich, getrennte Lautstärke-

regler für Fahrer/Beifahrer, 3,5 Millimeter Klinkstecker, Steuergerät und Serien-Headset baugleich mit Polo

Benutzung: Bis auf die „Spezial“-Headsets ist die Louis-Billiglösung baugleich mit Polos „Biketalk“ – und genau so schlecht ist die Sprachqualität. Das Headset mit Im-Ohr-Hörer ist etwas bequemer zu tragen, bringt aber sonst keine Verbesserung

Sprachqualität: ★★★★★
Tragekomfort: ★★★★★
Bedienung: ★★★★★
Qualität: ★★★★★
Preis/Leistung: ★★★★★
Gesamt: 10 Punkte



■ **Fazit:** Die Louis-Billiglösung krankt an den selben Dingen wie das nahezu baugleiche Biketalk-Gerät; trotz des etwas bequemeren Headsets spart man auch hier am falschen Ende.

Bezug: Louis (040/73419360)